

Ehrenkarte



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 6. Juni 1942, abends 6 Uhr

Johann Bachelbel (1653—1706): Präludium in d-moll, gespielt auf der Kleinorgel.

G. A. Homilius (1714—1785): „Domine, ad adiuvandum me“ Motette für sechsstimmigen Chor, bearbeitet von Otto Richter.

Domine, ad adiuvandum me festina.
Gloria patri et filio et spiritui sancto,
sicut erat in principio et nunc et semper
et in saecula saeculorum.
Amen. Halleluja! Deo dicamus gratias!

Herr, eile, mir beizustehen! Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Halleluja! Laßt uns Dank sagen unserm Herrn.

Michael Praetorius (1571—1621): „Gott der Vater wohn uns bei“ Motette (achtstimmig) aus den „Musae Sioniae“

Gott der Vater wohn uns bei und laß uns nicht verderben; Jesus Christus wohn uns bei und laß uns nicht verderben; Heiliger Geist der wohn uns bei und laß uns nicht verderben; mach uns von allen Sünden frei und laß uns selig sterben. Vor dem Teufel uns bewahr, halt uns bei rechtem Glauben, und auf dich laß uns bauen, aus Herzensgrund vertrauen, dir uns lassen ganz und gar, mit allen rechten Christen entfliehen des Teufels Listen, mit Waffen Gottes uns rüsten. Amen, Amen, das sei wahr, so singen wir Halleluja!

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: „Gott ist gegenwärtig“ (Mel.: Wunderbarer König)

Gott ist gegenwärtig! Lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihn treten! Gott ist in der Mitten! Alles in uns schweige und sich innigst vor ihm beuge. Wer ihn kennt, wer ihn nennt, schlägt die Augen nieder! Kommt, ergebt euch wieder!

Gebet und Segen

Chor: „Amen.“